

Nationalpark Rothaarkamm - Stellungnahme und Infotermin am 27. August 2026

24.08.2026

Die Diskussion um einen möglichen Nationalpark am Rothaarkamm erreicht Ende August einen weiteren wichtigen Punkt. Am **Donnerstag, 27. August 2026, ab 16:00 Uhr** lädt der Kreis Siegen-Wittgenstein zum öffentlichen **Nationalparkforum in die Aula des Kulturhauses Lütz in Siegen** ein. Auch NRW-Umweltminister Oliver Krischer wird an der Veranstaltung teilnehmen.

Seit dem Frühsommer hat der Kreis den Prüf- und Beteiligungsprozess deutlich vorangetrieben. Experten-Gruppen haben zentrale Fragestellungen bearbeitet, zugleich konnten Bürger, Initiativen und Verbände ihre Fragen einreichen. Nach Angaben des Kreises sind rund **400 Fragen** eingegangen. Die Antworten sollen in den weiteren politischen Prozess und die spätere Beschlussvorlage für den Kreistag einfließen. Beim Forum werden die Ergebnisse vorgestellt und ausgewählte Fragen diskutiert; zudem sind Thematische für vertiefende Nachfragen vorgesehen. Eine abschließende Entscheidung des Kreistags ist derzeit für **November 2026** vorgesehen.

DeSH bringt Position in das Verfahren ein

Der DeSH begleitet das Verfahren kritisch und hat seine Position zum Nationalpark-Vorhaben in einer Stellungnahme vom **24. August** gebündelt. Im Mittelpunkt stehen die möglichen Folgen für **regionale Rohstoffverfügbarkeit, bestehende Wertschöpfungsketten, Investitionssicherheit und Infrastrukturentwicklung**.

Ein zentraler Kritikpunkt bleibt die fehlende eigenständige regionale Folgenabschätzung. Aus Sicht des DeSH müssen wirtschaftliche, rechtliche und strukturelle Auswirkungen belastbar untersucht werden, bevor eine politische Grundsatzentscheidung getroffen wird. Ebenso fehlt bislang ein konkreter Nachweis dafür, welche zusätzlichen touristischen Effekte ein Nationalpark gerade für Siegen-Wittgenstein tatsächlich bringen würde.

Für die Säge- und Holzindustrie ist zudem entscheidend, wie sich ein dauerhafter Nutzungsverzicht auf die regionale Rohstoffversorgung auswirkt. Werden bislang bewirtschaftete Staatswaldflächen aus der Nutzung genommen, können sich Rohstoffströme, Transportwege und Beschaffungskosten auch für Betriebe außerhalb der eigentlichen Nationalparkkulisse verändern.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der DeSH **gegen das Nationalpark-Vorhaben Rothaarkamm in der derzeitigen Form und im derzeitigen Verfahren aus**.

Unter folgendem Link können Sie sich die Stellungnahme zur Einsicht herunterladen.

[Stellungnahme des Deutschen Säge- und Holzindustrie Bundesverbands Stellungnahme zum Nationalpark-Vorhaben Rothaarkamm im Kreis Siegen-Wittgenstein.pdf](#)

Am 27. August gemeinsam Präsenz zeigen

Der DeSH wird am **27. August vor Ort sein** und sich aktiv an der öffentlichen Veranstaltung beteiligen. Da die Ergebnisse des laufenden Prozesses unmittelbar in die politische Beschlussfassung einfließen sollen, ist es wichtig, dass auch die Perspektive der betroffenen Wirtschaft sichtbar bleibt.

Wir bitten deshalb insbesondere betroffene Mitgliedsunternehmen aus der Region, ebenfalls am Nationalparkforum teilzunehmen und ihre praktischen Erfahrungen und Bedenken einzubringen. Hinweise zu Rohstoffversorgung, Transportwegen, Investitionen, Arbeitsplätzen oder möglichen Einschränkungen machen deutlich, dass die wirtschaftlichen Folgen eines Nationalparks nicht an seiner

geografischen Grenze enden.

Termin auf einen Blick

Nationalparkforum Rothaarkamm am Donnerstag, 27. August 2026, ab 16:00 Uhr Aula des **Kulturhauses Lütz, Siegen**

Je sichtbarer die Betroffenheit der regionalen Wirtschaft wird, desto stärker kann sie in der abschließenden politischen Abwägung berücksichtigt werden.